

<b>Gemeinde:</b>	Trun
<b>Lokalität:</b>	Alp Nadéls
<b>Bezeichnung:</b>	Stavel la Platta
<b>Gegenstand:</b>	Aufbereitung,Gebäude,Grundmauern,Schlacken,Schmiede,Sortierplatz,Verhüttung
<b>Position:</b>	LV03 (Ost): 717964 LV03 (Nord): 174626

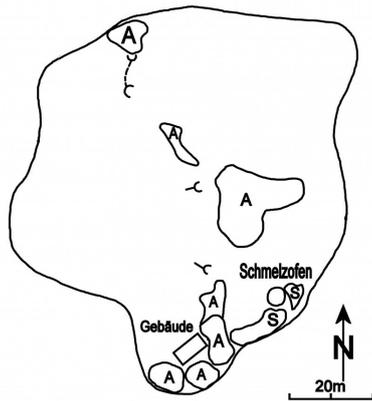
## Übersicht

Kurz vor der Alp Nadéls befindet sich nordöstlich ein Hügel (Pkt. 1966). In der südöstlichen Bergflanke dieses Hügels befinden sich einige verstürzte Stolleneingänge. Fast zuoberst befinden sich noch kurze begehbare Stollen. Am südlichen Hügelfuss befinden sich die Überreste von Gebäuden und eines Schmelzofens.

## Details

Der gesamte Hügel ist mit verstürzten Stolleneingängen versehen. Am östlichen Hügelfuss befinden sich die Überreste einer kleinen Schmelzanlage. Deutlich zu erkennen sind die Grundmauern des Ofens und in den angrenzenden Schutthalden konnten noch 2-4 cm grosse blasige Schlackenstücke gefunden werden. Ein Schlackenstück wies gut erkennbare Malachitspuren auf, was auf den Abbau von Kupfer schliessen lässt. Links vom Ofen sind noch die Grundmauern einer Hütte von ca. 11x8m zu erkennen. 5 Holzproben konnten in die Zeit von 1808 bis 1865 datiert werden.

- 1656 wurden alle Bergwerke auf dem Gemeindegebiet an Karl Bichler und Michel Schorno aus Schwyz verpachtet. Es kann nur angenommen werden, dass das Bergwerk auf der Alp Nadéls auch zu diesen Bergwerken zählte.
- 1694 pachtete der Winterthurer Ulrich Steiner die Gruben auf Nadéls von der Gemeinde und dem Abt von Disentis.
- Nicolaus Sererhard schrieb 1742: "Um diese Gegend ist ein klein Flüsslein, welches Gold-Sand führet. Vor Zeiten sind manchmal kleine Kugeln feinen Goldes darin gefunden worden. Im Gebirg dort herum findet man auch Silber-, Kupfer- und Erz-Gruben, die noch vor etlich Jahren, jedoch mit wenigem Nutzen, bearbeitet worden. Herr Steiner von Winterthur hats auch probirt."
- L. A. von Schauenstein wird Nachfolger von Steiner.
- Baglioli baute die Erze im Jahr 1863 nochmals ab. Die Datierung einiger Holzproben belegen den Abbau aus der Mitte des 19. Jh.
- Auch aus dieser Zeit stammt der noch begehbare taube Stollen welcher nur wenige Meter südlich des Knappenhauses liegt.



**Titel:** Übersicht der Hügelkuppe mit dem Abbau und den Stollen

**Gemeinde:** Trun

**Lokalität:** Alp Nadéls

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2016



**Titel:** Schlackenstück mit Malachitspuren

**Gemeinde:** Trun

**Lokalität:** Alp Nadéls

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2016



**Titel:** Blasiges Schlackenstück von 4cm Grösse

**Gemeinde:** Trun

**Lokalität:** Alp Nadéls

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2016



**Titel:** Die Hügelkuppe mit den gut sichtbaren Schutthalden

**Gemeinde:** Trun

**Lokalität:** Alp Nadéls

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2016



**Titel:** Der oberste, südliche Stolleneingang

**Gemeinde:** Trun

**Lokalität:** Alp Nadéls

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2016



**Titel:** Der oberste, nördliche Stolleneingang

**Gemeinde:** Trun

**Lokalität:** Alp Nadéls

**Fotograph:** Schreiber Martin

**Jahr:** 2016

Literatur			
Titel	Verfasser	Seiten	Jahrgang
Erzvorkommnisse des Bündner Oberlandes und ihre Begleitgesteine	Friedländer Carl		1930
Beiträge zur Geschichte des bündnerischen Bergbauwesens	Salis Friedrich	173-189	1861
Einfalte Delineation aller Gemeinden gemeiner dreien Bünden	Sererhard Nicolin		1872
Bemerkungen auf einer Reise durch einen Theil des Cantons Graubünden	Salis Carl Ulysses	173 - 178	1808
Las minieras da Punteglias sur Trun ed il pader Placi Spescha	Fravi Paul	43-46	1979
Las Minieras a Trun	Vincenz Pieder Antoni	90-102	1898